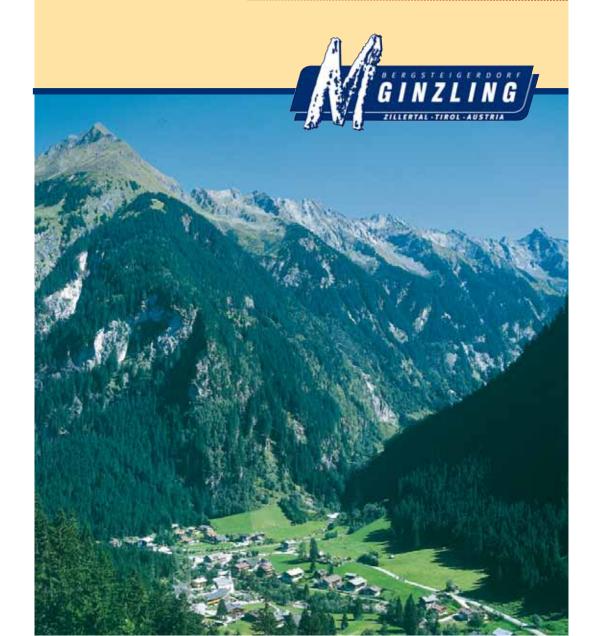
■ BERGSTEIGERDORF GINZLING

in der Naturparkregion Zillertaler Alpen







GASTFREUNDSCHAFT

URLAUBSORT

faszinierende Bergwelt

Der Urlaubsort Ginzling liegt auf einer Höhe von 999 m im Zemmgrund, einem der Seitentäler des hinteren Zillertales, in der einmaligen und faszinierenden Kulisse der Bergwelt des Naturparks Zillertaler Alpen.

Ginzling dient somit als idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren in die imposante Natur. Der einzigartige Charme des Dorfes und die Harmonie zwischen Natur und Mensch verzaubern jeden Urlauber.

Von einfachen Privatpensionen bis hin zu Komfortzimmern wird dieser kleine ruhige Urlaubsort dem Anspruch eines jeden Gastes gerecht.

Ob Sie allein Urlaub machen wollen oder mit der Familie anreisen – wir heißen Sie recht herzlich willkommen im Bergsteigerdorf Ginzling und sind bemüht Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und Ihren Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Tauchen Sie ein in die Faszination Bergwelt!



SATES COA		
5 A	Willkommen	4
A 1-		
100	Die Anfänge	6
1 220		
	Naturpark Zillertaler Alpen	10
1	Dellarina	12
	Radtouren	
	Klettern	14
	Wanderungen	16
1570		
The contract	Wanderkarte	24
	Ginzling im Winter	26
	Aktiv in Ginzling	28
4.35		
	Veranstaltungen Sommer 2005	30
1 C C		
	Anreise und Kontaktadressen	34



GRÜSS**GOTT**

WILLKOMMEN

im Bergsteigerdorf Ginzling



Rudolf Klausner

Als Ortsvorsteher darf ich Sie alle recht herzlich in Ginzling-Dornauberg begrüßen und Ihnen unseren Ort kurz vorstellen.

Ginzling liegt etwa 8 km südlich von Mayrhofen im Zemmgrund auf einer Höhe von 999 m. Die Ortschaft hat derzeit rund 390 Einwohner und hat eine Besonderheit, denn es ist keine eigene Gemeinde. Vielmehr gehört der in Fließrichtung des Zemmbaches rechts gelegene Ortsteil Ginzling zur Marktgemeinde Mayrhofen und der links gelegene Teil Dornauberg zur Gemeinde Finkenberg. Von der Struktur ist Ginzling ein landwirtschaftlich geprägter Ort mit Tourismus und vielen Pendlern. Die Fraktion Ginzling-Dornauberg hat eine eigene Verwaltung nach einem von der Landesregierung ausgearbeiteten Statut. Ginzling ist und bleibt das Bergsteigerdorf des Zillertales.

Auf diesem Wege wünsche ich Ihnen noch einen wunderschönen Aufenthalt in Ginzling und viele unbeschwerte Stunden.



TVB Obmann Hermann Thaler

Als Obmann des Tourismusverbandes Mayrhofen darf auch ich Sie recht herzlich in unser Urlaubsregion willkommen heißen. Als einer der wichtigen Bestandteile unserer Region zeigt sich das Bergsteigerdorf Ginzling, welches in den 372 km² großen "Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen" integriert ist. Ein lebendiges Dorfleben lässt das Bergsteigerdorf als eine interessante Alternative im Angebot der Ferienregion Mayrhofens erscheinen. Dem Wanderer eröffnen sich in der gesamten Urlaubsregion des hinteren Zillertales einzigartige Panoramen mit vielen 3000ern sowie mehr als 15 bewirtschaftete Schutzhütten und Jausenstationen, die zum Verweilen einladen. Aufgrund dieser Gegebenheiten waren schon um die Jahrhundertwende eine Vielzahl von Bergführern u.a. in Ginzling tätig, die den Gästen schon seinerzeit verhalfen, die Einmaligkeit der imposanten Bergwelt kennen zu lernen und zu erleben. Die Gäste unserer Urlaubsregion können Sie noch spüren – die Faszination Natur. Wir würden uns freuen, auch Sie bei uns begrüßen zu dürfen!









ZEITWANDEL

DIE ANFÄNGE

Ginzling-Dornauberg

Über die Art der Besiedlung des Zemmgrundes (Ginzling-Dornauberg) ist sehr wenig bekannt. Es sind auch keine Funde zu verzeichnen, nur am Tuxerjoch (Tuxertal) eine Bronzenadel. Wann sich hier die ersten Bewohner niedergelassen haben, ist nicht bekannt, ohne Zweifel hat dies, wie im Pfitschertal, schon vor längerer Zeit stattgefunden. Verschiedene Aufzeichnungen lassen auf eine frühe Besiedlung im Zemmtal schließen.

Laut einer Notiz im Tiroler Boten von 1874, S. 2238, hat man damals an einem Felsblock am Karlsteg hinter Mayrhofen eine Inschrift gefunden, die ein Fachmann als skandinavische Runen aus dem 11. Jahrhundert bezeichnete, heute weiß allerdings niemand etwas davon.

Im 13. und 14. Jahrhundert hatten verschiedene Grundherren auf den Almen Schwaighöfe angelegt. Einige die im Urbar von 1400 genannt werden und wie aus den Steuerkatastern des 18. Jahrhunderts hervorgeht, bildeten ab dem 17. Jahrhundert nicht mehr einen Haushalt, sondern sind nur noch als Asten und Almen zu einem Gute bewirtschaftet worden. Es sind dies im Zemmgrund die Schwaigen Leiten und Langau (im Urbar von 1607 Bl. 53 u. 163), die damals in der Gegend von "Günzling" genannt werden, später aber wieder zur Dauersiedlung mit dem Namen "Ginzling" werden.

Die ersten Siedler wahren wahrscheinlich Senner, die als Pächter in der Hütte ihres Bauern den Winter über dort hausten. Die meisten Besitze wurden als Asten bewirtschaftet und gehörten größtenteils auswärtigen Bauern. So sind auch heute noch einige dieser Dauersiedlungen nach den damaligen Besitzern benannt.

Ginzling, am Anfang war das Bergsteigen!

So sahen sie aus, die ersten Touristen von Ginzling: abenteuerlustig, wohlhabend und selbstverständlich in Begleitung eines Bergführers!

In Ginzling nahm die touristische Entwicklung des Tales ihren Anfang. Damals wie heute besticht der Ort durch seine Lage. Ginzling ist der Ausgangsort für sieben Schutzhütten, unzählige Wanderwege und die meisten der bekannten 3000er der Zillertaler









ZEITWANDEL

Die oben erwähnten Senner dürften über das Pfitscher Joch gekommen sein, denn sie trieben das Vieh auf die Almen. Die meisten dieser Asten wurden wohl von Einheimischen angekauft und so war es auch notwendig, dass um 1830 eine eigene Schule und eine eigene Kirche in Dornauberg errichtet wurden.

Heute allerdings werden wieder verschiedene Höfe als Dauersiedlungen aufgelassen und teilweise als Asten oder Almen benützt (Floitenschlag oberhalb Ginzling, Anwesen Gruber, Bachl, Schlössl, Albl, Bruggerastl und Graschberg). Auch werden einige Almhütten von den Sommergästen gemietet und als Wochenendhäuser ausgebaut und bewohnt.

Wie bereits erwähnt, wird Ginzling (Günzling) in den Urbaren um 1600 genannt. DORNAUBERG mit Schwaige Leiten erstmals um 1350. Der Name "Dornauberg" wäre daher der ältere und umfassendere für die Ortschaft Ginzling-Dornauberg, denn "Ginzling" war früher nur eine Aste (Gasthof Alt-Ginzling), "Dornauberg" aber der ganze Abschnitt des Zemmgrundes mit den dortigen alten Schwaigen und Asten.

Heute wird die Ortschaft meistens unter dem Doppelnamen "Ginzling-Dornauberg" geführt, aber eher wird noch "Ginzling" vorgezogen. (Poststempel, Schule, Forstamt.) Der Doppelnamen ist wohl auf die Jahre 1938 - 1945 zurückzuführen, in welchen die damaligen deutschen Zollwachstellen eine Dienststelle "Ginzling" und die auf der anderen Seite des Zemmbaches gelegene Zollstelle "Dornauberg" benannten.

Es ist auch durchaus möglich, dass das Zemmtal, "DER DORNAUBERG" einmal zum größten Teil zum Bauernqut " Großdornau " bei Finkenberg gehört haben könnte. Im Mehrzweckhaus finden regelmäßig Seminare und Lichtbildervorträge statt.



Seit 1850 bildet die Kirche "Maria Himmelfahrt" den Mittelpunkt des Ortes.



Heimkehrerkapelle - "Sieglastkapelle" Errichtet 1919 von Fürst Franz Josef von Auersperg als Kriegsgedenkkapelle.



Ginzling-Dornauberg heute

Hier gibt es keine großen touristischen Erschließungen und keinen Massentorismus. Dafür findet man ein lebendiges Dorfleben und viele Möglichkeiten zur aktiven Erholung in frischer Bergluft.

NATURPARK

Zillertaler Alpen

Das Tor in eine noch unberührte Berglandschaft

Seit 1991 steht die Hochgebirgslandschaft, welche bereits unter dem Namen "Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm" bekannt war, unter Schutz. Im Jahre 2001 wurde das Prädikat "Naturpark" verliehen, eine international bekannte Schutzkategorie.

Wer das gesamte Gebiet des Naturparks Zillertaler Alpen durchwandern will, ist ganze sieben Tage unterwegs. Der Naturpark bietet dem Wanderer acht Schutzhütten, sowie eine einzigartige Flora und Fauna. Weder durch Straßen noch durch Seilbahnen erschlossen, stellt die Gegend für Tiere und Pflanzen, die man sonst nur aus Bildbänden kennt, einen unberührten Lebensraum dar. Neben Steinböcken, Adlern und Gämsen lassen sich noch Edelweiß, Enzian und Meisterwurz finden. In der heutigen Zeit, da fast jede Region von Menschen erschlossen und besiedelt ist, hat die Erhaltung der Natur an Wichtigkeit zugenommen.

Ausstellung



Sommerprogramm



Was ist los im Naturpark Zillertaler Alpen?

Im Mehrzweckgebäude und der alten Volksschule von Ginzling finden Naturpark Ausstellungen zu wechselnden Themen aus der Region statt.

Ebenso interessant ist das **Naturpark Sommerprogramm** mit Führungen und Veranstaltungen in der Naturparkregion Zillertaler Alpen.

Zudem laden zahlreiche Naturpark Themenwege zu interessanten Wanderungen ein. Eine davon ist der Gletscherweg Berliner Hütte. Ein Rundweg im Vorfeld der großen Zemmgrundgletscher. Auch der Kulturwanderweg "Ginzling von Karlsteg bis Breitlahner" verspricht wunderbare Einblicke in die zum Teil noch unberührte Bergwelt des hinteren Zillertales.

Wer Lesestoff über die Region sucht, der findet lesenswerte Lektüre mit den Titeln "Gletscherweg Berliner Hütte", "Ginzling, von Karlsteg bis Breitlahner", "Ginzling, am Anfang war das Bergsteigen" und "Von Schmugglern und über Wilderer" beim Tourismusverband Mayrhofen oder im Büro in Ginzling.

Besuchen auch Sie die 372 km² große faszinierende Bergwelt, erwandern Sie die unzähligen Wege und genießen Sie die unberührte Natur!





"Von Schmugglern ...



ENTDECKUNGSREISE

RADTOUREN

auf zwei Rädern in die Berge

... mit dem Rad unterwegs

Ginzling gilt als idealer Ausgangspunkt für Radtouren in die Zillertaler Bergwelt. Ob Mountainbike oder Rennrad, hier kommt jeder Radsportler auf seine Kosten.

■ Tour 1 – Ginzling – Schlegeisstausee

Der Schlegeisstausee (1.784 m) ist in ca. 11/2 Stunden mit dem Rad ab Ginzling erreichbar. Hin und retour sind es ca. 28 km, wobei insgesamt 784 Höhenmeter und eine Steigung von 15 % zu überwinden sind.

- Tour 2 Ginzling Zemmschluchtstraße Ginzling Von Ginzling aus auf der alten Straße durch das Zemmtal nach Mayrhofen. Die Gesamtstrecke beläuft sich auf ca. 16 km, wobei 370 Höhenmeter und 15 % Steigung zu überwinden sind.
- Tour 3 Ginzling Finkenberg Astegg

Von Ginzling aus die alte Straße nach Mayrhofen. Hinter dem Gasthof Jochberg abzweigen und der Straße nach Finkenberg folgen. In Finkenberg ein Stück auf der Hauptstraße bis zur Abzweigung Astegg. Retour auf derselben Strecke. Eine Gesamtlänge von ca. 16 km sowie insgesamt 546 Höhenmeter sind hier zu überwinden. Auf der ca. 2 Stunden dauernden Tour sind 14 % Steigung zu erwarten.

Vorschläge zu Radtouren mit dem Rennrad oder Mountainbike erhalten Sie im Büro Ginzling oder im Tourismusverband Mayrhofen.









AKTIVITÄTEN

NERVENKITZEL

KLETTERN

Senkrecht in der Wand

Im Naturpark Zillertaler Alpen, der die direkte Umgebung Ginzlings ausmacht und der sich von ca.1000 m bis auf über 3500 m auf alle Höhenstufen der Alpen erstreckt, finden sich bizarre Felsformationen und schroffe Berghänge, die Liebhabern des Kletterns Nervenkitzel pur versprechen. Alpinisten finden, ausgestattet mit Seil, Pickel und Steigeisen, ideale Gipfeltouren.

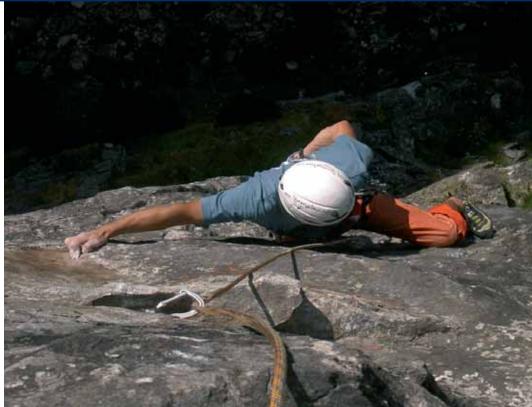
So findet der Gast hier u.a. die "Ewigen Jagdgründe". Zwei ca. 60 m hohe Granitblöcke, die nur wenige Minuten vor dem Gasthof Breitlahner im Zemmgrund empor ragen. Dieser Klettergarten mit Schwierigkeitsgrad 4-10 ist hervorragend abgesichert und zählt zu den schönsten in Europa. Rund um Ginzling sind auch einige der besten längeren Sportkletterrouten zu finden. Ebenfalls dort verborgen ist eines der größten Bouldergebiete.

Ein besonderes Erlebnis ist und bleibt das Klettern am Berg. Die Urenkel der großen Bergführer und Pioniere sind heute Führende in der modernen Kletterszene.

Wer mehr Informationen zum Thema Klettern benötigt, der bekommt diese beim Tourismusverband Mayrhofen, im Büro in Ginzling oder unter www.stonemonkeys.com

Buchtipp:

ZILLERTAL - Klettern & Bouldern von Markus Schwaiger









BERGWELT











WANDERUNGEN

Ginzling und Umgebung

Unsere Gäste können auf herrlichen und gut ausgebauten Wegen die reizvolle Landschaft des Zemmgrundes genießen, in die Ginzling eingebettet ist. Bei uns findet jeder Gast ganz individuelle Vorschläge, um den Reiz dieser einmaligen Bergwelt erkunden und erleben zu können. Von Spaziergängen, leichten Märschen bis hin zu Hüttenwanderungen oder alpinen Hochtouren haben wir alles für Sie! Alle Wanderwege in Ginzling sind durch das Bergwege-Gütesiegel des Landes Tirol ausgezeichnet worden. Für den Ginzlinger Hochalm Weg wurden sogar 5 Sterne vergeben.

Spaziergänge in Ortsnähe

- Naturerholungsgebiet Ofenach mitten im Ort gelegen, von den Gästen selbst als Märchenwald beschrieben mit zahlreichen Spazierwegen und Ruhebänken
- Rundwanderweg Ginzling
 leichte Wanderung in Ortsnähe mit herrlichem Blick auf Ort und
 Bergwelt (ca. 1 Std.)

Leichte Wanderungen

- Themenweg "Von Karlsteg bis Breitlahner"
 Karlsteg Gamsgrube Karbach Ofenach Ginzling Zemmgrund entlang über Rauth Leitenhof Rosshag Kaseler Breitlahner (Wanderführer zu diesem Weg im TVB-Büro erhältlich)
- Jägerhaus Maxhütte ins kleine, noch unberührte Hochtal Gunggl (ca. 1 ¹/₄ Std.)
- Alpengasthof Breitlahner
 alte Fahrstraße taleinwärts auf der linken Seite des Zemmbaches
 zum Gasthof Leitenhof, Krafthaus Rosshag, Gasthaus Rosshag bis
 zum Alpengasthof Breitlahner

AKTIVITÄTEN



HÖHENFLUG

Wiesenweg

talauswärts auf der linken Seite des Zemmbaches, vorbei am Schrambachwasserfall - Jausenstation Gamsgrube bis zum Gasthaus Karlsteg (ca. 1 1/2 Std.)

Tristenbachalm/Steinbockhaus

ins wildromantische Floitental, über die urige Tiroler Tristenbachalm ($^{1}/_{2}$ Std.) zum Steinbockhaus (ca. 2 Std.)

Schutzhütte Innerböden

über Fußweg (ca.1 Std.) oder Forststraße (ca.1 $\frac{1}{2}$ Std.), weiter zur Pitzenalm (ca.1 $\frac{1}{2}$ Std.)

Weitwanderweg

TIVITAT

linke Talseite - Gamsgrube - Karlsteg, auf der rechte Talseite über Galerie Schuhmannweg bis Finkenberg, Mayrhofen oder Hintertux

■ Wanderungen zu den Schutzhütten

- Ginzlinger Hochalmweg (Tiroler Bergwegegütesiegel)
 Ginzling Innerböden Oberbödenalm Feldalm Pitzenalm oder Lichteggalm Paschbergalm
- durchs Floitental zur Greizerhütte, am Gletscher der Ostalpen (2226 m über dem Meeresspiegel, ca. 4 Std.)
- über Jausenstation Gamsgrube zur Gamshütte (1916 m, 3 ½ Std.)
 oder auf dem Hermann-Hecht-Weg über Finkenberg (ca. 3 Std.)
- über Grawandhütte Alpenrosenhütte Berliner Hütte (2040 m, ca. 3 Std.) - Schwarzsee (ca. 1 ¹/₂ Std.), herrliches Alpenpanorama mit Rundblick auf Schwarzenstein-, Horn- und Waxegq-Gletscher
- von Breitlahner auf der linken Seite des Zamsbaches, hinterm Mauthaus - Wanderweg Forststraße - ab Spiegelschlagtunnel auf wunderschönem Wanderweg bis Schlegeisspeicher (132 m hohe Gewölbemauer), zur Dominikushütte und Bergrestaurant Schlegeis (ca. 2 ¹/₂ Std.)

- vom Schlegeisspeicher zum Friesenberghaus 2462 m am Friesenbergsee (ca. 2 ½ Std.)
- ein Stück hinter der Dominikushütte auf der orographisch linken Seite zur Olpererhütte (2389 m, ca. 2 ½ Std.)
- Wanderung vom Stausee durch den Zamsergrund auf das Pfitscherjoch (2277 m), Grenzübergang nach Italien
- Aufstieg zum Furtschaglhaus (2295 m, ca. 3 Std.), Blick auf den höchsten Berg der Zillertaler Alpen (Hochfeiler 3510 m)

Übergänge

- Höhenweg von der Olperer-Hütte zum Friesenberghaus (ca. 2 Std.)
- vom Friesenberghaus über die Friesenbergscharte zum Spannagel-Haus im Tuxertal (ca. 5 Std.)
- über das Schönbichlerhorn, ausgehend vom Furtschaglhaus zur Berliner-Hütte oder Alpenrosenhütte (ca. 5 - 6 Std.)
- ab Berliner-Hütte (2040 m) Schwarzsee Mörchnerscharte (2870 m) ins Floitental zur Greizer-Hütte (ca. 5 Std.) oder nach Ginzling (ca. 7 Std.) - Steinbockmarschroute
- von der Greizer-Hütte über die Lappenscharte (2700 m) zur Kasseler-Hütte im Stilluptal (ca. 6 Std.) oder zur Grünewandhütte (ca. 4 Std.)
- von Ginzling über Gunggltal Melkerscharte (2828 m) zum Schwarzsee - Berliner Hütte (ca. 7 Std.)
- auf dem Höhenweg Gamshütte Gamsberg zum Übergang Wildschrofen (2129 m) - Graue Platte nach Oberböden - Innerböden - Ginzling (ca. 5 Std.)
- vom Pfitscherjochhaus Höhenweg über die Alpeinerscharte zur Gerauerhütte (ca. 7 Std.)
- vom Schlegeistal Richtung Süden Übergang zur Alpeinerscharte zur Geraerhütte (ca. 4 Std.)











ALPENRAUSCH

Besondere Wanderungen

Schmugglerpfad: Zamsgatterl - Pfitscherjoch
 Dort wo in vergangenen Zeiten Schmuggler bei Nacht und
 Nebel den Zollwächtern durch die Finger schlüpften, liegt heute das Pfitscherjochhaus (2275 m, ca. 2 1/2 Std.).

Die Gunggl - Maxhütte

Die Jausenstation "Maxhütte" ist nach einem Sohn von Fürst Auersperg benannt. Die ehemalig fürstliche Jagdhütte lockt heute den Wanderer zum Verweilen: mit einer wunderbaren Aussicht in die Gunggl (ca. 1 1/4 Std.)!

Die Floite

von der Tristenbachalm (beschränkte Parkmöglichkeit) zum Gasthof Steinbock (1382 m., ca. 30 min)

Zemmgrund - Berliner Hütte

mit Bus oder Pkw bis zum Wirtshaus Breitlahner, von dort großteils auf einer Schotterstraße zur denkmalgeschützten Berliner Hütte, dort erwartet Sie das wohl beeindruckendste Gletscher - Panorama der Zillertaler Alpen (ca. 2 1/2 Std.)

Rundwanderung: Olpererhütte - Friesenberghaus vom Schlegeisspeicher zur Olperer Hütte (ca. 1 ½ Std.), von dort zum Friesenberghaus (ca. 2 ½ Std.), zurück zum Parkplatz Schlegeis (ca. 6 Std., 10 km, 800 m Höhenunterschied)

Ginzlinger Hochalmweg

eine Rundwanderung mit gewaltigem Panorama: Ginzling - Innerböden - Oberböden - Wildalpe - Feldlalpe -Pitzenalm - Ginzling (ca. 5 - 6 Std.)



Von Hütte zu Hütte

Berliner H\u00f6henweg

Der Berliner Höhenweg ist eine hochalpine Rundtour von Hütte zu Hütte, bei der Sie die ursprüngliche Landschaft der Zillertaler Alpen kennen lernen.

5 Tage durch den Naturpark Zillertaler Alpen

TAG 1: Aufstieg von der Gamsgrube zur Gamshütte (1916 m) TAG 2: von der Gamshütte (1916 m) zum Friesenberghaus (2460 m, 8 - 9 Std.), wunderschöner Blick auf die Dreitausender, von dort zur Olpererhütte (2389 m, ca. 2 Std.) TAG 3: Olpererhütte - Schlegeisspeicher - Zamsgatterl (Jausenstation) - Furtschaglhaus (2295 m, ca. 4 Std.) TAG 4: ab dem Furtschaglhaus (2285 m) über die Schönbichler Scharte (3060 m) zur Berliner Hütte (ca. 5 - 6 Std.) TAG 5: von der Berliner Hütte (2042 m) über den wunderschönen Schwarzsee (2472 m) zur Mörchnerscharte, Abstieg über die Floite nach Ginzling (ca. 7 - 8 Std.)

Tiroler Höhenweg

Ebenso interessant wie abwechslungsreich ist auch der Alpen-Weitwanderweg "Via Alpina", der auf seiner Strecke von Triest nach Nizza mitten durch Ginzling führt.

Der Berliner Höhenweg führt mit seinen ersten Etappen entlang der Ostflanken des Tuxer Hauptkammes und erreicht, bevor er Ginzling durchquert, am Schlegeisspeicher die Wegführung des Tiroler Höhenwegs. Daher kann der Berliner Höhenweg als eigenständiger, attraktiver - aber auch aufwändiger - Zugang (zwei zusätzliche Tage) zum Tiroler Höhenweg verstanden werden (siehe Alternativen).

Je nach Ambition kann der Wanderer den Berliner Höhenweg in sein Programm mit aufnehmen oder die eigentliche Begehung des Tiroler Höhenweges am Schlegeisspeicher – nach einer Busauffahrt von Mayrhofen – beginnen.

128,9 km Wanderwege warten entlang des Tiroler Höhenweges auf jeden Wanderer, der das Besondere sucht.









GIPFELSTURM

■ Gipfelsturm

Zahlreiche Dreitausender reihen sich in der Bergwelt des hinteren Zillertales aneinander.

Ginzling ist der ideale Ausgangspunkt, um die Bergriesen zu besteigen und somit die Einmaligkeit und das Erlebnis Berg zu genießen.

Natürlich gibt es auch hier verschiedene Touren und Schwierigkeitsgrade. Wir möchten Sie daher bitten, sich vor Beginn einer Gipfelwanderung über den Schwierigkeitsgrad zu informieren. Ebenso sollte eine Gipfelwanderung immer in Begleitung unternommen werden.

Das Büro Ginzling oder der Tourismusverband Mayrhofen informieren Sie hierzu gerne.

Eine schöne Tour und auch die meistbesuchte Bergtour ist der Weg auf das Schönbichlerhorn (3133 m). Von der Berliner Hütte vührt ein Steig bis knapp unter den Gipfel. Letztes Stück mit Drahtseilen gesichert. Abstieg entweder auf gleichem Weg zurück oder hinab über leichte Blockkletterei zum Furtschaglhaus. Trittsicherheit erforderlich.

Wanderschuhe, gutes Kartenmaterial sowie Regenkleidung sind bei jeder Wanderung zu empfehlen.





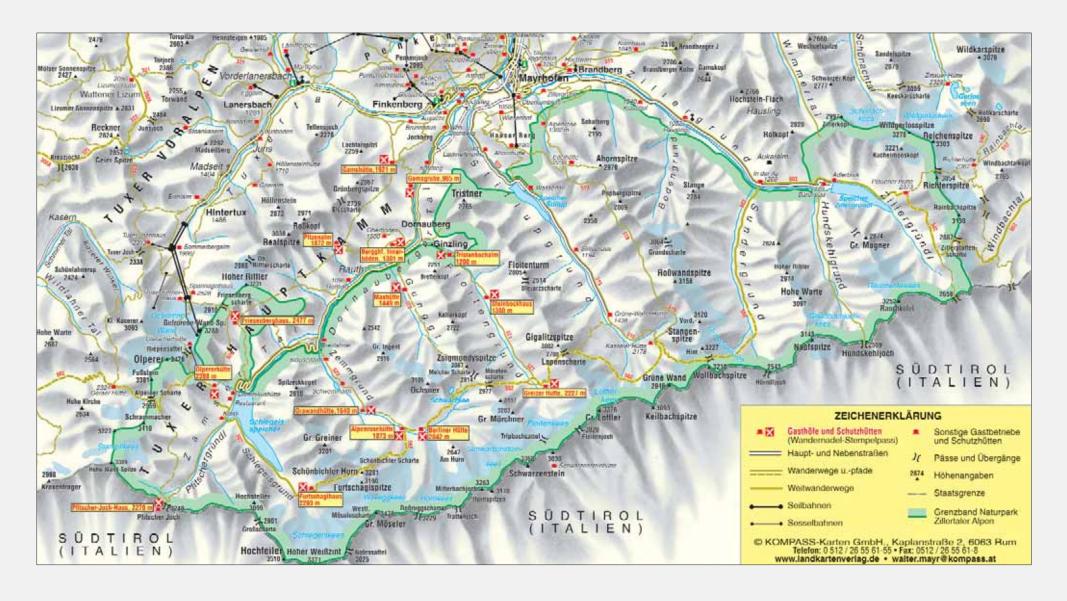








WANDERKARTE



AHRESZEITEN

166

WINTERSPASS

GINZLING IM WINTER

Urlaub zu jeder Jahreszeit

Ginzling ist im Winter auch mit dem eigenen Pkw problemlos zu erreichen. Die Straße ist lawinensicher und ständig geräumt.

■ Übungs-Skilift "Floitenlift"

Direkt in Ginzling, ideal für Kinder und Anfänger (mit Ski oder Snowboard) und wöchentlicher Nachtskilauf.

gratis Skibus

Regelmäßiger Pendelverkehr in das Skigebiet Mayrhofen.

■ Beleuchtete Rodelbahn

2,5 km lange Rodelstrecke Ginzling - Tristenbachalm (Einkehrmöglichkeit)

Skitouren

Besonders für Frühjahrsskitouren bieten die Zillertaler Alpen bis Mai optimale Voraussetzungen!

■ Winterwandern und Schneeschuhtouren

Querfeldein mit Schneeschuhen in die unberührte Winterlandschaft oder zu Fuß auf den Wanderwegen - die stille Jahreszeit ist in Ginzling ein besonderes Erlebnis!

Langlaufen

Die 3 km lange Loipe ist gespurt und schneesicher.

Schnee- und Lawinenkunde

Kurse für Snowboarder, Skifahrer sowie Schulklassen, richtiger Umgang mit VS-Geräten (Lawinenpieps), Schneeprofil, usw.

Wasserfalleisklettern

Vom Schnupperklettern für Anfänger bis zu senkrechten und anspruchsvollen Passagen.













AKTIV IN GINZLING

Angebote für den Ginzlinger Gast

Sollte es einmal regnen, besuchen Sie unsere neue Widum-Bücherei. Hier finden Sie eine Vielzahl an interessanter Literatur: Öffnungszeiten:

Mo 18.00 – 20.00 Uhr Mi 09.00 – 11.00 Uhr Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Im Mehrzweckhaus finden regelmäßig Seminare und Lichtbildervorträge statt.

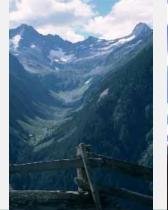
Bei uns können Sie nicht nur Bergsteigen, Klettern, Wandern und Radfahren, sondern auch Fischen, Bogenschießen, Canyoning und vielen anderen sportlichen Aktivitäten nachgehen. Wer noch mehr Aktivität sucht, findet hier die ideale Arena für das Spiel "The Game". Mehr Informationen dazu im Tourismusbüro.

Montags, dienstags und mittwochs findet das Kinderprogramm "Kraxel Maxel Camp" statt.

Möchten Sie anspruchsvolle Touren machen, den einen oder anderen Gipfel erklimmen, oder sich einfach nur die schöne Bergwelt des hinteren Zillertales aus der Sicht eines Guides zeigen lassen, dann helfen Ihnen unsere bestens geschulten Bergführer gerne weiter.

Mit der Gästekarte können Sie eine Vielzahl an Vorteilen genießen: kostenlose Diavorträge und Veranstaltungen im MZ-Haus, Platzkonzerte, geführte Wanderungen und verschiedene Ermäßigungen (Maut zum Schlegeisstausee, Erlebnisbad Mayrhofen, Mayrhofner Bergbahnen, Minigolf, Auto- und Fahrradverleih, usw.)











SOMMERZEIT

VERANSTALTUNGEN

Was ist los in Ginzling und Mayrhofen?

■ Tägliche Veranstaltungen

- 10-12 und 14-17 Uhr: "Naturparkausstellung" (Juli bis Ende September) im Mehrzweckgebäude in Ginzling (Freitag ganztägig und Sonntag Vormittag geschlossen)
- 19.00 Uhr: Hüttenabend auf dem Ahorn 2000 m über dem Meer, nur auf Anfrage für Gruppen ab 50 Personen! Auffahrt mit der Ahornbahn, zünftige Jause, Livemusik, Hüttengaudi und Nachtgondelfahrt. Talfahrt um 23.30 Uhr. Anmeldung an allen Kassen der Bergbahnen sowie im Reisebüro Christophorus.

■ Wöchentliche Veranstaltungen

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

mit Thomas Huber von Mai bis Oktober immer von Montag bis Freitag – Infos beim TVB Mayrhofen

KINDERPROGRAMM

am Waldfestplatz in Mayrhofen von Ende Juni bis Anfang September immer von Montag bis Freitag

PLATZKONZERT

der Bundesmusikkapelle Dornauberg-Ginzling, sonntags um 20.30 Uhr beim Pavillon mit "Krapfenverkauf" – bei Schlechtwetter im Mehrzwecksaal

DIAVORTRAG

Montag, 20.30 Uhr, im Mehrzweckhaus Ginzling (Anfang Juli bis Mitte September). Ein Streifzug durch das Dorf! Sie erfahren Wissenswertes über Fauna und Flora, die Geschichte des Dorfes und erhalten zahlreiche Wanderinformationen. Verlosung von Überraschungsgutscheinen!

MONTAG

20.30 Uhr: Begrüßungsabend

Der Tourismusverband Mayrhofen stellt den Ort, seine Sehenswürdigkeiten sowie das Freizeitangebot vor und Wanderführer Thomas Huber präsentiert das Wanderprogramm dieser Woche. Auch für musikalische Umrahmung ist gesorgt. Außerdem werden Dias vorgeführt und es gibt allgemeine Tipps fürs Wandern - Ihre Fragen in Bezug auf die Bergwelt werden beantwortet.

DIFNSTAG

20.00 Uhr: Hüttenabend (Mitte Juni bis Mitte September) im Gasthaus Innerböden in Ginzling. Reservierung unter der Nummer 05286/5245.

DONNERSTAG

18.00 Uhr: Grillabend mit Hausmusik (nur bei Schönwetter) im Gasthof Schwarzenstein in Ginzling (Juli bis September 2005). Telefonische Reservierung unter der Rufnummer 05286/5226

SAMSTAG

14.00 Uhr: Raiffeisen-Wurftaubenschießen am Plateau des Harpfnerwand-Tunnels (April bis Oktober) an der Straße nach Ginzling. Gewehr und Munition am Stand erhältlich (bis 18.00 Uhr). Anmeldung unter Tel.: 05286/8153.

SONNTAG

10.30 Uhr: Führung durch die Antriebsanlage der Ahornbahn (11.6. bis 9.10.2005). Voranmeldung am Vortag an der Kasse der Ahornbahn nötig, Tel.: 05285/62633.













HIGHLIGHTS

HIGHLIGHTS

Ginzling und Umgebung

Highlights im Sommer

WALDFESTE

Seit mehr als 100 Jahren finden am Waldfestplatz Veranstaltungen aller Art statt. Besonders beliebt sind die Waldfeste, die von den diversen Vereinen in Mayrhofen organisiert und durchgeführt werden. Bei allen Festen ist für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt.

KINDERFESTE

Im Sommer gibt es immer zwei große Kinderfeste am Waldfestplatz. Auf dem Programm stehen zahlreiche Attraktionen für Kids jeden Alters. An der Malwand haben die Kinder die Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Wer hoch hinaus möchte, kann auf den Kletterturm "hinaufkraxeln. In der Schminkecke verwandeln die Schminkprofis alle in die verschiedensten Tiere, Comic-Figuren oder Fabelwesen. Bei der großen Tombola gibt's tolle Preise zu gewinnen und beim Heuhüpfen kann man sich so richtig austoben. Eintritt frei!

INTERNATIONALES EUROPA-RADKRITERIUM

Bereits im Sommer 2004 konnte Mayrhofen mit der Durchführung des 1. Internationalen Europa-Radkriteriums Akzente im Bereich der Radsportveranstaltungen setzen. Nach dem Motto 'Erfolge soll man fortsetzen' wird Mayrhofen in den nächsten Jahren ein Radkriterium mit hochkarätiger Besetzung organisieren.

Dieses Sportereignis schlechthin wird direkt im Ortszentrum von Mayrhofen über die Bühne gehen. Umgeben von den herrlichen Bauten im Ortskern werden internationale Fahrer auf dem 800 m langen Rundkurs um den Tagessieg kämpfen.

SOMMER STRABENFEST

Bereits zur Tradition geworden ist das Sommer-Straßenfest entlang der Hauptstraße in Mayrhofen. An diesem Tag verwandelt sich die Hauptstraße in eine Partystraße: Live-Musik, zahlreiche Bars, Straßenkünstler, viele Shows, Kinderanimationsprogramm,... und eine tolle Atmosphäre sind garantiert.

BERGMESSE AM PFITSCHERJOCH

Alljährlich Anfang August findet die Bergmesse am Pfitscherjoch statt. Umrahmt wird diese Messe immer vom Männergesangsverein Mayrhofen.

KIRCHWEIHFEST IN GINZLING

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst findet das Kirchweihfest mit der Bundesmusikkapelle Dornauberg-Ginzling am Kirchbichl statt.

INT. COUNTRY, BLUES & FOLK FESTIVAL

Bereits 16 Mal hat dieses Event in Mayrhofen stattgefunden. Internationale Country, Blues und Folk Spitzenbands sorgen beim mittlerweile größten Festival dieser Art in Westösterreich für ein besonderes musikalisches Erlebnis. In und um die 100 Jahre alten Blockhütten beim Waldfestplatz wird musiziert, getanzt und eine große Auswahl an Drinks und Speisen geboten. Schießstand, Goldwaschen, Grillen am großen Lagerfeuer,

Highlights im Herbst

HOLLENZER DORFFEST

Seit mehr als 25 Jahren ist dieses Fest ein wichtiger Programmpunkt im jährlichen Veranstaltungskalender. Auf dem idyllisch, zwischen Obstbäumen und alten Bauernhöfen gelegenen Festplatz in Hollenzen treffen sich Gäste und Einheimische um zu feiern und genießen. Eintritt frei!

HOOO-RUCK-FESTIVAL

"Die Menschen mit Musik erfreuen" ist das Motto der Gruppe "Die Mayrhofner". Die Musiker rund um Erwin Aschenwald feiern bei der Erlebnis Sennerei Zillertal "ihre" Musik. Ende September oder Anfang Oktober.

ALMABTRIEBSFEST

Die Sommermonate verbringen viele Bauern mit ihren Kühen auf den Hochalmen in den Bergen der Zillertaler Alpen. Von Mai bis Oktober dauert diese "Sommerfrische" und mit dem "Huamfahrerfest" Anfang Oktober wird die Heimkehr von Mensch und Tier gefeiert, die den Sommer auf den Almen gesund überstanden haben.



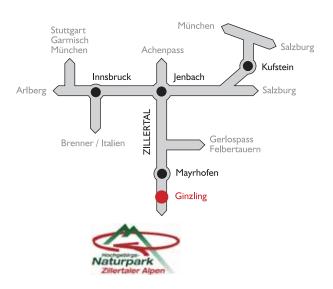


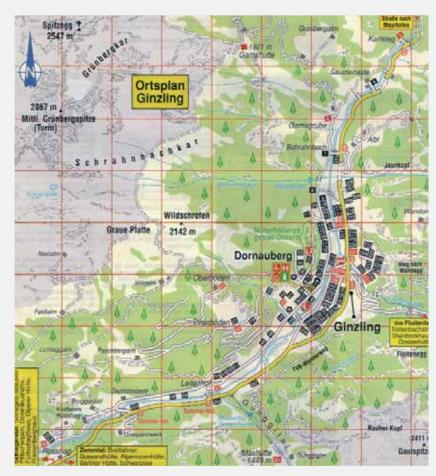


ANREISE

Urlaub in Ginzling

- Mit dem PKW über die Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Zillertal und von dort noch 30 km auf der Zillertal Bundesstraße Nr. 169 nach Mayrhofen. Von dort aus dann 7 km nach Ginzling (Richtung Schlegeis).
- Mit dem Bus oder Zug bis Bahnhof Jenbach (Schnellzugstation) und von dort noch 35 km mit dem Bus oder mit der Zillertalbahn nach Mayrhofen. Von hier aus geht es mit einer ca. 30-minütigen Busfahrt weiter nach Ginzling.





IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Ortsvorstehung Ginzling, www.ginzling.at

TVB Mayrhofen, Monika Fiechtner Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen

Grafische Gestaltung, Layout: diepraxis, Mayrhofen

Ortsvorstehung Ginzling, TVB Mayrhofen/J.P. Fankhauser, Foto Hruschka Bildmaterial:

Druck: Sterndruck, Fügen

AUSKUNFT UND ZIMMERSUCHE

Tourismusverband Mayrhofen

6290 Mayrhofen Tel: +43 / (0)5285 / 6760 Fax: +43/ (0)5285 / 6760 - 33

info@mayrhofen.at www.mayrhofen.at

Tourismusinfo Ginzling

Tel: +43 / (0)5286 / 5218 Fax: +43 / (0)5286 / 5218 4 ortsvorstehung@ginzling.at www.ginzling.at

Naturpark Zillertaler Alpen

6290 Mayrhofen 307 Tel/Fax: +43 / (0)5285 / 63601 naturpark.zillertal@alpenverein.at www.naturpark-zillertal.at





